



Evangelische Volkspartei der Schweiz (EVP)
Nägeligasse 9
Postfach
3001 Bern

Telefon: 031 351 71 71
E-Mail: info@evppev.ch

Die EVP in Ihrer Nähe:
evppev.ch



**Aus Leidenschaft für
Mensch und Umwelt.**

Für Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit
und Menschenwürde.

**EVP – Aus Leidenschaft
für Mensch und Umwelt.**

Damit Werte wieder zählen

«Das Profil der EVP: Sozial, wenn es um Gerechtigkeit geht. Ökologisch für den Erhalt der Schöpfung. Und gesellschaftspolitisch wertkonservativ, das heisst prüfen und das Gute behalten.»

Marianne Streiff, Nationalrätin und Präsidentin der EVP Schweiz

1919, nach dem Ende des 1. Weltkriegs, herrschen in der Schweiz soziale Not und politische Kämpfe zwischen Bürgertum und Arbeiterschaft bis hin zum Generalstreik. Engagierte Christen gründen eine Partei, die EVP. Mit christlichen Werten wollen sie politische Verantwortung übernehmen und sich für das Wohl der Bevölkerung einsetzen – als Antwort auf die Polarisierung der Politik und die Ausbeutung der Menschen.

Auch 100 Jahre später braucht es mehr denn je eine Brücke zwischen Links und Rechts. Bevölkerung und Politik werden zunehmend polarisiert bis hin zur Blockade. Die Menschen sehnen sich nach Politikerinnen und Politikern, die sich an Werten orientieren.

Glaubwürdigkeit, Wertschätzung, Gerechtigkeit, Solidarität und Nachhaltigkeit – diese Werte sind im Verlauf dieser 100 Jahre zur DNA der EVP geworden.

Aus Leidenschaft setzt sich die EVP für Mensch und Umwelt ein: Für ethisches Unternehmertum, gegen Ausbeutung und Menschenhandel, für einen respektvollen Umgang der Religionen und Kulturen sowie für eine gerechte, menschenwürdige Generationenpolitik. Gemeinsam für eine Schweiz des Miteinanders. Damit Werte wieder zählen.

Marianne Streiff, Nationalrätin und Präsidentin der EVP Schweiz

Unser Fundament

«Das Evangelium nimmt Wert und Würde des Menschen ernst. Es wendet sich gegen jede Bevormundung des Gewissens und schärft es für die soziale Verantwortung.»

«Wir sehen unsere Aufgabe ... auch darin, übersehene und verdrängte Probleme aufzugreifen und zukunftsweisende Lösungen zu erarbeiten.»

«Der Macht des Stärkeren ist das Recht des Schwächeren entgegenzusetzen.»

Aus dem Grundlagenprogramm der EVP

Unsere Vision

«Unser christlicher Glaube ... lässt uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Wir stehen in der Verantwortung für unser persönliches Handeln, für das Wohl unserer Mitmenschen und für unsere Umwelt. Deshalb gestalten wir die gesetzlichen Rahmenbedingungen für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft aktiv mit.»

Aus der Mission der EVP

«Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt. Für Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Menschenwürde.»

Aus der Vision der EVP

Menschen sind keine Ware

Ausbeutung hat viele brutale Gesichter: Weltweit leben 800 Millionen Mitmenschen allein auf der südlichen Erdhalbkugel in extremer Armut, unterernährt und ausgebeutet. Flucht ist immer öfter die einzige, jedoch oft lebensgefährliche Perspektive.

Auch in der Schweiz werden wahre Menschen zur Menschenware. Gehandelt, um ihre Körper für Sex zu verkaufen. In Abhängigkeit gehalten, um ihre Arbeitskraft auszubeuten in der privaten Pflege, in Gastronomie und Landwirtschaft, auf

dem Bau. Erkenntnisse über Art und Ausmass des Phänomens sind lückenhaft, Experten gehen von einer enormen Dunkelziffer aus. Und vor allem: Ausbeutung ist in der Schweiz ein Low-Risk-Geschäft, das heisst kaum geahndet und äusserst lukrativ. Es braucht Priorisierung seitens der Behörden, dringend nötige Ressourcen für Spezialisten und Ermittler sowie rechtliche Anpassungen.

Themenschwerpunkt Menschenhandel und Ausbeutung

«In Kambodscha habe ich jahrelang Opfer des Menschenhandels betreut. Auch in der Schweiz nimmt die Ausbeutung von Menschen erschreckend zu. Zwar oft versteckt, aber nicht weniger brutal.»

Rebecca Stankowski, Leiterin Fachgruppe Menschenhandel und Ausbeutung

Kein Profit ohne Ethik

«Menschen sind nicht weniger wert, nur weil sie nicht die gleiche Leistung bringen können. Geben wir ihnen ihren Platz in der Gesellschaft zurück.»

Tania Woodhatch, Sozialunternehmerin, EVP-Gemeinderätin Kloten

Wirtschaft muss verantwortungsvoll mit Menschen und Ressourcen umgehen. Sie soll dem Menschen dienen, nicht umgekehrt. Wirtschaft ohne ethische Verantwortung läuft Gefahr, zur reinen Profitmaximierung zu verkommen. Sie droht, den Menschen aus dem Blick zu verlieren.

Unternehmen haben auch eine gesellschaftliche Verantwortung. Gerade dann, wenn der Staat an seine Grenzen kommt. Wie reagieren Unternehmen auf die wachsende Herausforderung der Generation Ü50? Welche innovativen und kreativen Geschäftsmodelle entwickeln sie, um

Gewinn zu machen und im gleichen Atemzug sozial schwächere Menschen zu integrieren?

Es braucht eine gerechte und nachhaltige Wirtschaftsordnung, die sich am Gemeinwohl orientiert. Und unbürokratische Rahmenbedingungen für soziale Gerechtigkeit und menschenwürdige Verhältnisse. Für ressourcenschonendes, korruptionsfreies und faires Wirtschaften, Produzieren und Finanzieren. Für nachhaltigen Fortschritt und Innovation.

Themenschwerpunkt Ethische Wirtschaft

Vier Generationen, eine Gesellschaft

«Es begeistert mich, wenn Menschen im Miteinander der Generationen aufblühen, ihren Platz finden und ihr wertvolles Potenzial einbringen können.»

Nik Gugger, Nationalrat

Wir leben immer länger. Auf die Generation der «Golden Agers» mit ihrem Potenzial an Lebens- und Berufserfahrung folgt das vierte Alter: Hochbetagt nimmt die Gebrechlichkeit zu, ebenso das Angewiesensein auf Unterstützung. Vier Generationen beanspruchen ihren Platz in unserer Gesellschaft, erwarten zu Recht Wertschätzung, wollen nicht nur als Last und Kostenfaktor wahrgenommen werden. Diese demografische Entwicklung stellt uns vor grosse Herausforderungen: Die Wirtschaft muss auf Arbeitnehmende

reagieren, die zunehmend länger im Arbeitsprozess stehen. Die Frage der Generationengerechtigkeit in der Alterssicherung ist ungelöst. Betreutes Wohnen, Altersarmut und Vereinsamung, Finanzierung der Pflege, der Umgang mit Demenz, Palliativ Care und Sterbekultur harren auf ethisch vertretbare Antworten. Es braucht eine wirkliche Alterspolitik, mehr noch: eine Generationenpolitik.

Themenschwerpunkt Generationenpolitik

Frieden trotz Vielfalt



Religion ist durch die alltägliche Islam-Debatte omnipräsent. Migration macht unsere Gesellschaft bunter und vielfältiger, verlangt aber auch etwas von uns: Die Bereitschaft, die Fremden nicht auszuschliessen, ihnen mit Respekt zu begegnen und ihnen Angebote zur Integration zu machen. Gleichzeitig gilt es, die Bereitschaft zu eben dieser Integration sowie den Respekt vor freiheitlicher Grundordnung und Rechtsstaat konsequent einzufordern. Auch die eigene christliche Identität, das eigene christliche Erbe mit seinen Traditionen will gewahrt und gestärkt werden. Denn nur wer seine eigenen Wurzeln

kennt und pflegt, kann offen sein für Neues und Anderes, ohne sich selbst zu verleugnen. Wie spielen Religion, Kultur, Gesellschaft und Staat zusammen? Wie begegnen wir dem Islam sowie anderen Religionsgemeinschaften? Welches Verhältnis soll der Staat gegenüber Landeskirchen, aber auch gegenüber den anderen christlichen Glaubensgemeinschaften pflegen? Es braucht Antworten, die den sozialen und religiösen Frieden in unserem Land sichern und stärken. Die Charta der Religionen der EVP ist eine davon.

Themenschwerpunkt Religion, Kultur, Gesellschaft

Leben schützen



Die Würde des Menschen ist unantastbar. Alles menschliche Leben ist gleichwertig. Es gibt keine Unterschiede in Wert und Würde eines Menschen. Deshalb gilt es, das Leben umfassend zu schützen – von der Zeugung bis zum Tod. Wissenschaft, Medizin und Forschung brauchen mehr

denn je ethische Leitplanken für den würdevollen Umgang mit menschlichem Leben, sei es vorgeburtlich oder vor dem Tod. Es braucht eine Kultur des Lebens und der Würde als tragfähige Alternative zu Abtreibung oder Beihilfe zum Suizid.

Starke Familien



Die Familie ist die Keimzelle unserer Gesellschaft. Tragfähige Familien erbringen Tag für Tag unverzichtbare Leistungen für unser Land und unsere Zukunft. Sie vermitteln zentrale Werte und prägen die künftige Gesellschaft. Umso mehr bedürfen sie besonderen Schutz und Unterstützung. Kinder dürfen in unserem Land kein Armutsrisiko mehr sein. Die Option für

beide Elternteile, Familie und Beruf zu vereinbaren, muss zur Selbstverständlichkeit werden. Eltern müssen in ihrer Erziehungsverantwortung gestärkt und finanziell entlastet werden. Familienarbeit und generationenübergreifende Betreuungsleistungen sollen die Aufwertung erhalten, die ihnen zukommt.

Intakte Umwelt



Natur und Schöpfung sind uns anvertraut, damit wir sie nachhaltig nutzen und für kommende Generationen erhalten. Heute verbrauchen wir deutlich mehr Ressourcen, als uns zustehen. Die ökologischen Kosten werden in Wirtschaft und Konsum noch immer nicht vollumfänglich einbezogen. Die grundlegende Energiewende muss konsequent vorangetrieben werden:

Hin zu Energieeinsparung, erneuerbaren Energien, zu Forschung und Investitionen in die Produktion dieser Energien sowie in Speicherung, Übertragung und intelligente Netze. Der Klimaschutz muss oberste Priorität erhalten, um eine Erwärmung der Erde über 2, besser 1,5 Grad Celsius zu verhindern.